

Liebe Eltern,

Mitarbeiterinnen des Geburtshauses Jena, die sich übrigens über den Schulpost-Beitrag der letzten Woche gefreut haben, teilten mir mit, dass der **Mietvertrag** für die von ihnen genutzten Räume **um drei Monate verlängert** worden sei und dass nun doch Hoffnung auf ein anderes geeignetes Gebäude bestehe. Das ist zwar mit Sicherheit nicht unser Verdienst und vermutlich auch nicht als Ergebnis der Demonstration zu werten, die wir unterstützten, aber es ist doch eine frohe Botschaft, die ich Ihnen, liebe Leser, nicht vorenthalten wollte.

Und es gibt noch eine weitere **erfreuliche Nachricht**: Kürzlich haben wir erfahren, dass der Aufsichtsrat unseres Schulvereines beschlossen hat, den geplanten **Bau unserer Schulaula zu verwirklichen**. Das Kollegium der Schule hatte darüber abgestimmt und 80 % haben sich dafür entschieden. Es gab und gibt also nach wie vor auch Kollegen, die ihre Fragen zu diesem Bau haben oder auch Zweifel daran, und diese Fragen und Zweifel sind ebenso legitim, wie die Argumente der Kritiker nicht einfach von der Hand zu weisen sind. Schließlich aber, nach sorgfältiger Abwägung aller Umstände, hat sich doch eine deutliche **Mehrheit für den Bau** ausgesprochen. – Und wenigstens mir persönlich ist ein Wackerstein von der Brust gefallen, denn ich träume schon lange davon, mein drittes und letztes Achtklassenspiel auf einer richtigen Bühne aufzuführen. Es geht hier freilich um viel mehr: Prof. **Peter Selg** hat in einem seiner beiden Vorträge (letzte Woche in Erfurt) in Erinnerung gerufen, dass ein Lehrer heutzutage nicht mehr einfach nur „Stoffvermittler“ sein könne, sondern ein „Seelenkünstler“ sein müsse. Wissen sei heute sofort und überall verfügbar und bloße Wissensvermittlung könne daher nicht mehr Hauptziel einer Schule sein. (Klar, man braucht ja nur sein **Hosentaschensuperhirn** ein wenig zu tätscheln.) Die Schule müsse heute vor allem Gemeinschaft erlebbar machen, und als Beispiel nannte er, dass sich alle Schüler (bei uns gegenwärtig 331) zur Monatsfeier oder zur Schuleinführung gegenseitig wahrnehmen müssten, um **sich als Schulgemeinschaft empfinden** zu können. – Wie Sie wissen, und jede Monatsfeier erinnert uns daran, geht das bei uns schon lange nicht mehr. Doch nun dürfen wir hoffen... Informieren Sie sich darüber.

Jens-Olaf Bodemann

Einladung:

Liebe Eltern, liebe Mitglieder unseres Trägervereins!

Baukreis, Vorstand und Aufsichtsrat möchten Ihnen am **27. März 2019 um 19.00 Uhr** gern unsere **kommenden Bauprojekte vorstellen**. Einiges kommt auf uns zu: Notwendige Sanierungen und Neubauten. Es geht also nicht nur um unser größtes geplantes Bauprojekt, die **Schulaula**, und die Verlegung der **Parkplätze**, sondern auch um die notwendige Sanierung des **Südbaus** und um die geplante **Küche** für den Kindergarten. Alle diese Baumaßnahmen werden die Schule und den Kindergartenbetrieb etwas durcheinanderwirbeln. Um genauer zu erfahren, worum es im Einzelnen geht, kommen Sie also bitte zahlreich in den Saal der Waldorfschule.

Peter Häuser

„**Damaskus 2014**: Ein junger Mann spielt Klavier inmitten der Bombenkrater. Seit Monaten hungern die Menschen in seinem Viertel. Er weigert sich, es hinzunehmen, schiebt sein verstimmtes Klavier hinaus in die Ruinen und singt. Und das Wunder geschieht: Die Welt hört zu.“

Liebe Eltern und Schüler, dies sind einige Zeilen aus dem Klappentext des Buches „Und die Vögel werden singen“, einer beeindruckenden Biographie des jungen syrischen Pianisten Aeham Ahmad. Mir kam dieses Buch vor einiger Zeit eher zufällig in die Hände und ich war sehr berührt von dem Schicksal dieses Menschen, der, als die Umstände unerträglich wurden, nach Deutschland fliehen musste. Inzwischen lebt er in Wiesbaden, gibt Konzerte, spricht dabei über die Verhältnisse in seinem Heimatland, das Leid, die Verzweiflung, aber auch über Mut und Lebensfreude in schweren Zeiten. Ich kann Ihnen die Lektüre sehr empfehlen.

Wir feiern in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen der Waldorfschule. Sicher lohnt sich ein Blick in die Vergangenheit, wir haben uns jedoch entschlossen, dieses Jubiläum ganz in der Gegenwart zu begehen und am **28. September Menschen aus den verschiedensten Kulturen unserer Welt an unsere Schule einzuladen**. Wir freuen uns sehr, dass Aeham Ahmad zugesagt hat und Konzerte an der Schule und in der Rathausdiele geben wird. Gleichzeitig soll es wieder ein schönes **Herbstfest** geben. Sicher gibt es in Ihrem Umfeld Menschen aus verschiedenen Ländern, die über ihre Kultur berichten können, zeigen wie man tanzt, singt, kocht, sich kleidet oder Kunsthandwerk herstellt.

Vielleicht waren Sie auch schon selbst in der Welt unterwegs und haben Ihre Erfahrungen gemacht, die Sie gern weitergeben würden. Es wäre schön, wenn wir das Herbstfest mit vielen Menschen aus aller Welt feiern könnten. Der Phantasie sind also keine Grenzen gesetzt. Melden Sie sich mit allen Ideen bei mir unter leinen@waldorfschule-jena.de! Wir werden versuchen, ein schönes Fest für alle Schüler, Eltern und Freunde der Waldorfschule Jena auf die Beine zu stellen.

Seien Sie herzlich begrüßt!

Grit Leinen

Unsere Klausurtagung findet zwar traditionsgemäß immer um diese Zeit statt, die Aufmerksamen unter Ihnen werden aber bemerkt haben, dass sich die Lehrer und Erzieher unserer Schule im Herbst schon einmal getroffen hatten. Frau Wittig schrieb damals in ihrem Bericht nach der Klausur über die Zeit davor: „Wir haben uns aneinander gerieben und auch an Entscheidungen gerieben, die in den zuständigen Schulgremien getroffen wurden. Einige Lehrer stellten in Frage, warum sich so viele Aufgabenbereiche und Entscheidungen in der Schulleitung oder der Geschäftsführung bündeln. Kann es in einer Institution des freien Geisteslebens nicht auch möglich sein, andere fähige Personen mit der Wahrnehmung bestimmter Aufgaben zu betrauen? Am stärksten war der Wunsch nach einem **Personalkreis** vertreten. Die KollegInnen wiederum, die unserer Schulgemeinschaft in den Schulgremien dienen, hätten nichts dagegen, einige Aufgaben abzugeben und bestimmte Entscheidungsbefugnisse zu übertragen. Im Rahmen der Klausur lautete unsere Kernfrage daher: **Wie soll unsere Schule im nächsten Schuljahr geführt werden?** Es gab Konsens darüber, dass mehr Arbeitskreise eingerichtet werden können, sofern KollegInnen bereit sind, diese (zusätzliche) Arbeit zu übernehmen. Dafür müssen Prozesse neu eingerichtet und Fragen der Anbindung an bestehende Schulgremien geklärt werden; Menschen müssen sich für eine Aufgabe zusammenfinden und sich eine Arbeits- bzw. Geschäftsordnung geben.“ – Am kommenden Wochenende wollen wir an diese Fragen wieder anknüpfen. Es wird vor allem um den Personalkreis, den Baukreis und den Finanzkreis gehen. Wir wollen uns aber mit grundsätzlichen Fragen unserer Pädagogik beschäftigen. Weil das schöne Schloss Oppurg, wo wir uns früher meist trafen, für solche Veranstaltungen leider nicht mehr zur Verfügung steht, fahren wir wie schon im letzten Jahr wieder ins Bauhaushotel **Haus des Volkes Probstzella**. Und Ihr, liebe Schüler, habt am nächsten **Freitag frei. – Macht etwas Schönes daraus!** J.O.B.

Fundsachen im Hort

Liebe Eltern, liebe Schüler, unser **Fundregal ist wieder einmal voll**, teilweise müssen die Sachen schon in der **Werkstatt** deponiert werden. Darunter befinden sich u.a. Legosteine, Kleidung von Oberstufenschülern, Schlittschuhe mit Absatz Größe 41, viele Handschuhe, Mützen und Schals u.v.m. Schauen Sie bitte einmal nach, ob Ihnen das eine oder andere gute Stück bekannt vorkommt... Demnächst müssen wir die übrig gebliebenen **Sachen entsorgen**. Birgit Schinkel

Kunst und Wissenschaft erleben – Tage der offenen Tür an der Alanus Hochschule

Am 5. und 6. April lädt die **Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn** unter dem Motto „Augen.Blick.Mal“ zu zwei Tagen voller Kultur- und Informationsveranstaltungen ein. Ausstellungen, Atelierführungen, Schauspiel- und Tanzaufführungen, Workshops und Vorträge geben Einblicke in das breite künstlerische und wissenschaftliche Spektrum der Hochschule. Zu allen Studiengängen finden zudem Informations- und Beratungsveranstaltungen statt. Für Kinder finden märchenhafte Aufführungen, Kinderateliers und ein Modellbau-Workshop statt. Das komplette Programm ist unter www.alanus.edu/augenblickmal zu finden.

Wann: Freitag, 5. April, offene Ateliers und Ausstellungen ab 10.00 Uhr, Veranstaltungsprogramm ab 14.00 Uhr; Samstag, 6. April, ab 10.00 Uhr

Wo: Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft // Campus I: Johannishof, Campus II: Villestraße // 53347 Alfter
Tatjana Fuchs, Hochschulkommunikation

Ich habe schon von wenigstens zwei ehemaligen Schülern unserer Schule gehört, die an der Alanushochschule studieren, und vor über 20 Jahren, bevor ich nach Jena kam, hatte ich selbst einmal Lust dazu und war nach Alfter gefahren. Mein Schicksal hat sich dann zwar anders gefügt, aber die besondere Atmosphäre dort oben auf dem Berg ist mir in guter Erinnerung geblieben. J.O.B.

Speiseplan für die nächste Woche: (Preise: 3,20 € Kl. 0-4; 3,50 € Kl. 5-13) AB für Essensmeldungen bis 7.15 Uhr: 03641-293715

| | | | |
|-----------------------|---|-------------------------|--|
| Montag, 18.03.19 | Salat, Weizenspirelli mit Tomatensoße, Streukäse, Obst | Donnerstag, 21.03.19 | Hackbraten mit Mischgemüse, Kartoffeln u. Soße, Obst. Veg.: Gemüsehackbraten |
| Dienstag, 19.03.19 | Grüne Bohnensuppe, Weizenbrötchen, Götterspeise mit Vom-Himmel-Soße | Freitag, 22.03.19 | Das wäre Euer Essen gewesen: Broccoli-Cremesuppe, Milchreis mit Z&Z, Apfelmus |
| Mittwoch, 20.03.19 | Salat, Eierfrikassee mit Reis, Obst | | |

Termine:

Fr 22.03.19 **Schulfreier Tag** – Kollegiumsklausur
Mi 27.03.19 **Schulversammlung** zu unseren **Bauvorhaben**
donnerstags 20.00 Uhr Eltern-Lehrer-Chor